

# Außergewöhnliche Frühjahrsrast des Mornellregenpfeifers *Charadrius morinellus* im Landkreis Leer 2020

**Klaus Gerdes**

GERDES, K. (2020): Außergewöhnliche Frühjahrsrast des Mornellregenpfeifers *Charadrius morinellus* im Landkreis Leer 2020. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 47: 215-219.

Rastende Mornellregenpfeifer wurden im April und Mai 2020 von vielen Stellen Niedersachsens im Meldeportal ornitho.de des Dachverbands Deutscher Avifaunisten gemeldet, besonders im Rheiderland, dem westlichen Teil des Landkreises Leer. Die Vorkommen häuften sich um Mitte Mai mit maximal 70 Individuen am 13. Mai 2020. Die Vögel suchten auf grobscholligen Äckern bzw. auf Grünland mit schütterem Graswuchs Nahrung. Die Feststellungen werden eingeordnet in das Zuggeschehen im deutschen Küstenraum der Nordsee im Frühjahr 2020 ergänzt durch Angaben aus den Niederlanden und Dänemark. Deutlich wird, wie außergewöhnlich hoch die Zahlen im Rheiderland im Vergleich zum übrigen Deutschland waren. Lediglich in Dänemark wurden noch höhere Zahlen registriert.

Dr. K. G., Mozartstr. 20, D-26789 Leer, [aundkgerdes@ewetel.net](mailto:aundkgerdes@ewetel.net)

## Einleitung

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* brüten in der arktischen Tundra sowie in Gebirgen Schottlands und Skandinaviens (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1999). Einzelne Reliktvorkommen bestehen in den Alpen und anderen mitteleuropäischen Gebirgen (SCHWEIZERISCHE VOGELWARTE 2020); zeitweilig gab es Brutvorkommen auch in jungen Poldern des IJsselmeeres in den Niederlanden. Das Überwinterungsgebiet befindet sich in Nordafrika und Vorderasien und erstreckt sich von Marokko bis in den Iran (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1999). Der Heimzug macht sich in Mitteleuropa ab März bemerkbar und verläuft mit einem Höhepunkt im Mai bis Anfang Juni. Die Rastzahlen im Frühjahr sind üblicherweise sehr gering und weit gestreut und weisen einen Schwerpunkt im Küstenraum der Nordsee auf. Typisch ist aber „das ausnahmsweise Erscheinen und rasche Verschwinden kleinerer oder größerer Trupps oder ganzer Scharen“ (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1999).

## Rastgeschehen im Rheiderland im Frühjahr 2020

Im April und Mai 2020 ereignete sich ein außergewöhnliches Zuggeschehen des Mornellregenpfeifers im küstennahen Raum in Norddeutschland,

den Niederlanden und Dänemark. Vergleichbar hohe Rastzahlen wurden seit vielen Jahren nicht festgestellt. Nirgends sonst in Deutschland rasteten so viele Mornellregenpfeifer wie im Rheiderland, dem westlichen Teil des Landkreises Leer, gelegen zwischen Dollart bzw. niederländischer Grenze und Ems (Abb. 1).



Abb. 1: Nachweise des Mornellregenpfeifers im Rheiderland im April und Mai 2020 in drei Größenklassen: 1-10 Ind., 11-30 Ind. und über 30 Ind. – *Records of Eurasian Dotterel in the Rheiderland in April and May 2020, presented in three groups of different size 1-10 ind., 11-30 ind. and more than 30 ind.*

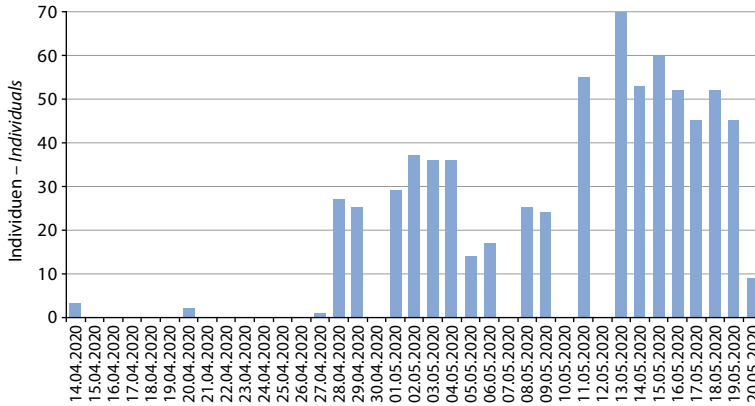


Abb. 2: Auftreten des Mornellregenpfeifers im Rheiderland, Lkr. Leer, auf dem Frühjahrszug 2020, Tagesmaxima. – *Frequency in the Rheiderland, highest daily numbers.*

Über einen Zeitraum von mehr als drei Wochen wurden größere Rasttrupps etwa 2 km sw von Hatzum und südlich des nahe gelegenen Boomborg (Gemeinde Jemgum) festgestellt. Die ersten drei Vögel entdeckte C. Kuhr am 14. April; am 20. April sah J. Wiedemann zwei Vögel sw Midlum und am 27. April T. Chrost ein Individuum sw Hatzum. Tags darauf zählte J.-H. Stuke hier bereits 27 Mornellregenpfeifer. Die Vögel hielten sich hier die längste Zeit auf; die Rastbestände wurden fast täglich überprüft. Die höchste Zahl von 70 Individuen auf einem einzigen Ackerschlag wurde am 13. Mai von T. Penkert gemeldet. Durch die nahezu täglichen Zählungen wurden vermutlich viele Individuen mehrfach gezählt. Auf diese Weise konnte allerdings die Dynamik des Rastgeschehens dokumentiert werden (Abb. 2).

Die Mornellregenpfeifer waren teilweise mit Goldregenpfeifern vergesellschaftet. Die wechselnden Zahlen sind vermutlich auf Ortswechsel zu nicht kontrollierten oder kontrollierbaren Orten zurückzuführen, da das > 10.000 ha große Rheiderland nicht flächendeckend zu kontrollieren ist.

Ab 18. Mai rasteten keine Mornellregenpfeifer mehr auf den beiden häufig aufgesuchten Ackerschlägen S Hatzum. Die Vögel waren auf sehr schütter mit Gras bewachsenes Grünland 1 km südöstlich umgezogen. Weitere 400 m östlich wurden zuletzt am 20. Mai neun Individuen durch den Autor auf einem durch Massenvermehrung von Mäusen fast kahl gefressenem Grünland festgestellt. Die Regenpfeifer waren tags darauf verschwunden.



Abb. 3: Ausschnitt von 53 fliegenden Mornellregenpfeifern am 14. Mai 2020 um 8:43 Uhr, Foto: Eilert Voß. – *Several of 53 flying Eurasian Dotterels on May 14, 2020.*

Im Landkreis Leer konzentrierten sich die Vorkommen auf das küstennahe Rheiderland als Teil der Emsmarschen. Die Entfernung zum Dollart beträgt etwa 5 km und zur Ems ca. 2 km. Gemeldet wurden unter Berücksichtigung der Tagesmaxima an Rastplätzen im Rheiderland 721 Individuen, wobei Mehrfachzählungen identischer Individuen wahrscheinlich sind. Dies entspricht 78 % aller im Frühjahr 2020 gezählten 930 Vögel (Tagesmaxima der Nachweisorte) im gesamten Land Niedersachsen.

Die Mornellregenpfeifer suchten vorzugsweise Nahrung auf einem grobscholligen Acker und selten auf Flächen mit spärlichem und lückigem Graswuchs. Solche Habitate werden in vielen Veröffentlichungen europaweit geschildert (BOEKEMA 2016, GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975, ZANG & PETERSEN 1995). Welche Nahrung sie hier fanden, konnte nicht ermittelt werden.

Die meisten der Vögel trugen bereits das Prachtkleid. Am 11. Mai trugen nur 2 von 55 Individuen das Schlichtkleid. Die Mornellregenpfeifer waren wenig scheu, wie ein Fall bewies, in dem sich ein Landeigentümer mit seinem Schlepper den Tieren bis auf etwa zehn Meter nähern konnte.

Während ZANG & PETERSEN (1995) das Maximum während des Heimzuges für die ersten beiden Maiwochen angeben, hielten sich 2020 besonders viele Mornellregenpfeifer in der dritten Maiwoche in Niedersachsen auf.

Die Beobachtungen wurden meist durch sonniges und trockenes Wetter mit nur wenigen Niederschlägen im Mai begünstigt. Zeitweise herrschte



Abb. 4: Im Wind sich duckende Mornellregenpfeifer südlich von Hatzum am 15. Mai 2020, Foto: Ingrid Gerdes. – *Ducking Eurasian Dotterels during windy weather south of Hatzum on May 15, 2020.*

sehr windiges Wetter bei Winden aus nördlicher oder südwestlicher Richtung. Tagsüber schwankten die Temperaturen zwischen 11° und 17°C (Mittel 11,6°) mit gelegentlichem schwachen Nachtfrost bei klarem Wetter. Im gesamten Mai fielen nur 32,8 mm Niederschlag (26,1 mm unter dem langjährigen Mittel 1990-2020). Nur an zwei Tagen gab es Niederschläge von mehr als 10 mm (WETTERSTATION EMDEN).

**Diskussion**

Ein vergleichbar gehäuftes Vorkommen des Mornellregenpfeifers, wie im Mai 2020 im Rheiderland, ist im Küstenraum Deutschlands selten.

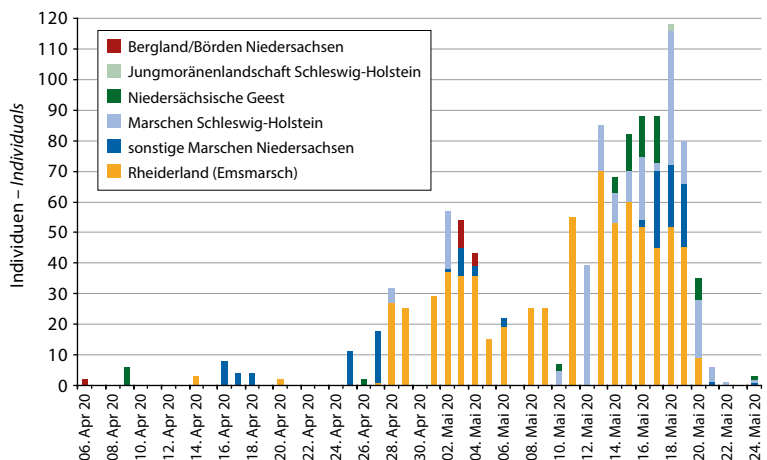


Abb. 5: Zeitlicher Verlauf des Rastgeschehens des Mornellregenpfeifers verteilt auf die naturräumlichen Einheiten des deutschen Nordsee-Küstenraumes in Tagesmaxima. – *Temporal course of resting Eurasian Dotterels in Lower Saxony and Schleswig-Holstein and their distribution in natural regions of the German North-Sea coastline.*

Die Summen der Tagesmaxima der Nachweisorte beliefen sich in Niedersachsen zwischen dem 20. März und dem 24. Mai auf 930 Individuen. In Schleswig-Holstein waren es zwischen dem 28. April und dem 24. Mai 217 Individuen.

Der Median der Individuen nach Tagesmaxima lag im Küstenraum Niedersachsens auf dem 13.05. und in Schleswig-Holstein auf dem 16.05.2020. Damit wird ersichtlich, dass sich der Heimzug von Niedersachsen im zeitlichen Verlauf weiter nach Schleswig-Holstein (und Dänemark) verlagert hat. Aus Schleswig-Holstein wurden im Mai 2020 an mehreren Orten mit Schwerpunkt in den Marschen bis zu 44 Individuen gemeldet, die meisten zwischen dem 12. und 20. Mai. In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Frühjahr 2020 keine Mornellregenpfeifer beobachtet.

In den vergangenen 20 Jahren wurden sowohl im Landkreis Leer als auch im übrigen Land Niedersachsen nur einzelne oder wenige Individuen (max. 13) gegen Ende April und Anfang Mai registriert, in manchen Jahren gar keine (GERDES 2019). Lediglich 1978 kamen Mornellregenpfeifer in Ostfriesland in größerer Zahl vor, als bis zu 48 Individuen im Oldersumer Neuland festgestellt wurden (GERDES 1978). Hier suchten sie Nahrung auf einer schütter mit Hafer bewachsenen Ackerfläche vom 30.04. bis 08.05.1978. Nach ZANG & PETERSEN (1995) war dieses Vorkommen einzigartig in Niedersachsen. Im übrigen 20. Jahrhundert wurde der Mornellregenpfeifer in Niedersachsen und Schleswig-Holstein als seltener oder sogar sehr seltener Durchzügler meist in Einzelindividuen nachgewiesen.

Auf Helgoland war er im 19. Jahrhundert recht zahlreich und im 20. Jahrhundert bis 1940 regelmäßiger Gast mit wenigen Vögeln pro Jahr. Seitdem wird die Art nur unregelmäßig und nicht alljährlich festgestellt (DIERSCHKE et al. 2011).

In den **Niederlanden** wird alljährlich von vielen Beobachtern nach dem Mornellregenpfeifer Ausschau gehalten. Das online-Meldeportal waarneming.nl (WAARNEMING.NL 2020) meldete Nachweise des Mornellregenpfeifers in den Niederlanden zwischen dem 01.04. und 29.05.2020. So wurden z. B. 20 Individuen am 27. April 2020 und max. 35 Individuen am 15. Mai 2020 im Anjumer und Lioessenserpolder (Provinz Friesland) gemeldet. Am

9. Mai kamen in Ferwert Buitendijks (Provinz Friesland) 26 Individuen vor. An vielen anderen Stellen, insbesondere auf Texel (Noord-Holland), am Lauwersmeer (Friesland) und in Zeewolde (Flevoland) wurden einzelne oder wenige Mornellregenpfeifer beobachtet. Sehr große Trupps wie im Rheiderland wurden nicht festgestellt.

Dagegen übertrafen die Rastzahlen in **Dänemark** im Mai 2020 und auch in anderen Jahren diejenigen aus dem deutschen Nordseeküstenraum deutlich. Die Nachweisorte erstreckten sich entlang der gesamten dänischen Nordseeküste von der deutschen Grenze bis Skagen. Der Schwerpunkt lag am Ringkøbing Fjord (Jütland), wo im Mai 2020 bis zu 145 Individuen gezählt wurden. Aus Vorjahren wurden sogar noch deutlich höhere Zahlen festgestellt (bis zu 422 Ind. im Mai 2015, DANSK ORNITOLOGISK FORENING 2020).

Es liegen Meldungen aus Norwegen und Schweden (SVERIGES METEOROLOGISKA OCH HYDROLOGISKA INSTITUT 2020) vor, dass noch im Juni 2020 eine sehr hohe Schneebedeckung in den Brutgebieten des Mornellregenpfeifers, den tundraartigen Bergregionen des norwegisch-schwedischen Grenzgebirges, bestand und die Brutgebiete damit erst spät zur Besiedlung zur Verfügung standen (T. Aarvak, Birdlife Norway, pers. Mitt.).

In wie weit diese Situation oder ggf. ein Zugstau aus anderen Gründen zu den hohen Rastzahlen im Rheiderland beitragen, kann hier nicht beantwortet werden.

## Dank

Ich danke I. Gerdes und E. Voß für ihre Beiträge sowie B. Petersen für Anregungen bei der Gestaltung. L. Wellmann wirkte am Text mit und gestaltete die Graphik in Abb. 5. T. Pavel erstellte die Karte in Abb. 1. Wetter-Ostfriesland lieferte über die Wetterstation Emden Angaben zum Witterungsgeschehen. H. de Vries von Waarneming.nl half mit niederländischen und die Dansk Ornitologisk Forening (T. Nyegaard) mit dänischen Daten aus. T. Aarvak von Birdlife Norway gab Auskünfte zur Schneebedeckung in den Brutgebieten Norwegens. J. Ludwig, S. Wolff und A. Mitschke lieferten dankenswerterweise die ornitho-Daten aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg.

Folgende Personen gaben ihre Beobachtungen in das online-Portal ornitho.de ein oder meldeten ihre Beobachtungen anderweitig: H. Ackermann, N. Allert, N. Bayer, Brockmann, C. Büsing, T. Chrost, B. Deykowski, I. Fahne, A. Fellous, K. Fiehl, M. Fischer, T. Frank, K. Gerdes, F. Gerlach, A. Giese, M. Göpfert, M. Heinze, M. Herkel, M. Hesse, V. Hesse, G. Hilgerloh, C. Karlinski, K. Keller, S. Kiesé, A. Knipping, S. Korn, C. Koschke, A. Kruse, C. Kuhr, D. Lehnau, H. Lemke, M. Kühn, S. Lilje, J. G. Linz, V. Lipka, T. Luther, J. Martin, E. Mehler, Mellumrat-Station Wangerooze, K. Menke, W. Menke, M. Merkel, S. Mlynek, D. Müller-Wichards, T. Munk, O. Nüssen, F. Oertel, F. Obwald, H. Otto, T. Penkert, M. Pfenningsschmidt, S. Pfützke, B. Petersen, V. K. Prüter, S. Rathgeber, B. Reiff, H.-J. Ropers, T. Runge, Barbara Schmidt, Britta Schmidt, S. Schmidt, M. Siebner, W. Sprügel, C. Stahl, B. Steffen, A. Steibeck, J.-H. Stuke, A. Stumpner, M. Stuckenberger, Achim Steibeck, K.-M. Thomsen, M. Timmermann, M. Vasenthien, J. Voskuhl, J. Wenzel, J. Wiedemann, K. Wiegmann-Lux, J. Wildberger, T. Wilksen, S. Wolff.

## Summary

### Remarkable numbers of Eurasian Dotterels *Charadrius morinellus* resting in the county of Leer in spring 2020

In April and May 2020, resting Eurasian Dotterels were recorded from many places of Lower Saxony on [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de). Significantly high numbers occurred in the Rheiderrand, a western part of the county of Leer (Landkreis Leer) between Dollart Bay and River Ems. Around the middle of May, the highest number of Dotterels was recorded. The highest number observed per day was 70 birds on May 13, 2020. The birds sought food in roughly ploughed fields or on land sparsely covered with grass. An overview of all occurrences in Germany and the Netherlands demonstrates how exceptional the numbers in the Rheiderrand were. Much higher numbers were only recorded in Denmark in spring 2020.

## Literatur

- BOEKEMA, E. (2016): Vogels in Groningen. Vereniging Avifauna Groningen.
- DANSK ORNITOLOGISK FORENING (2020): [www.dofbasen.dk](http://www.dofbasen.dk) (letzter Aufruf 26.07.2020)
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, K. HÜPPOP, O. HÜPPOP & K.F. JACHMANN; (2011): Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland
- GERDES, K. (1978): Zum Auftreten des Mornellregenpfeifers *Eudromias morinellus* im westlichen Ostfriesland. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 10. Jg., 73-76
- GERDES, K. (2019): Entwicklung der Vogelwelt im Landkreis Leer, 2001-2018. NABU-Kreisgruppe Leer
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd 6, Charadriiformes (1. Teil), Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1999): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd 6, Charadriiformes (1. Teil), 3., durchges. Aufl., genehmigte Lizenzausgabe eBook, Aula-Verlag, Wiesbaden/Wiebelsheim.
- NORWEGIAN ORNITHOLOGICAL SOCIETY (2020): [www.birdlife.no](http://www.birdlife.no) (zuletzt aufgerufen 26.07.2020)
- SCHWEIZERISCHE VOGELWARTE SEMPACH (2020): [www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/](http://www.vogelwarte.ch/de/voegel/voegel-der-schweiz/), (letzter Zugriff am 24.07.2020)
- SVERIGES METEOROLOGISKA OCH HYDROLOGISKA INSTITUT (2020): <https://www.smhi.se/en> (zuletzt aufgerufen 6.07.2020)
- WAARNEMING.NL (2020): <https://waarneming.nl> (zuletzt aufgerufen am 26.07.2020)
- WETTER-OSTFRIESLAND (2020): <https://wetter-ostfriesland.de/emden> (letzter Zugriff am 24.07.2020)
- ZANG, H., & B. PETERSEN (1995): Mornell – *Eudromias morinellus*. In: ZANG, H., G. GROSSKOPF & H. HECKENROTH: Die Vögel Niedersachsens, Austernfischer bis Schnepfen. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. B, H. 2.5



Mehlschwalbe *Delichon urbicum* mit Lausfliegen auf dem Rücken. Foto: Stefan Pfützke. – House Martin with louse-flies.